

Artenvielfalt in der Region Bocholter Aa soll stärker werden

Trio füllt Leader-Projekt mit Leben



Johanna Kruse (links), Lena Dames (Mitte) und Anneke Krummrei bilden das Team für das Leader-Projekt für mehr Biodiversität auf Flächen in der Region Bocholter Aa. Foto: Johann-Krone

Von Lars Johann-Krone

VELEN/RAMSDORF. Die Biodiversität in den Kommunen entlang der Bocholter Aa soll gestärkt werden. Dieses Ziel hat sich das Team des Leader Projekts „Biodiversität: Region Bocholter Aa schafft Lebensräume“ gesetzt. Es besteht aus drei jungen Frauen, die ihre Arbeit am 1. Oktober dieses Jahres aufgenommen haben. Johanna Kruse, Lena Dames und Anneke Krummrei bilden die Gruppe, die in dem auf zunächst zwei Jahre ausgelegten Projekt arbeiten.

Die Stadt Velen ist neben Borken, Rhede, Bocholt und Isselburg eine der fünf Kommunen, die sich am Projekt beteiligen und es neben der EU fördern.

Der Name Bocholter Aa steht zwar im Namen des Projekts. Die Flächen, auf denen das neuformierte Team agieren möchte, liegen allerdings nicht zwangsläufig in Ufernähe des Flusses. „Es geht bei uns mehr um die Renaturierung zum Beispiel von Ackerrandstreifen“, sagt Anneke Krummrei. Entlang der Bocholter Aa als blauem Band und dem entlang des Flusses verlaufenen Radwegs als dunklerem Band solle jetzt noch ein grünes Band entstehen, verbildlicht Krummrei.

Aktuell sind die drei Frauen damit beschäftigt Netzwerke aufzubauen, die Akteure des Landstrichs, in dem sie künftig tätig sein werden, kennenzulernen. „Welche Interessengruppen gibt es, welche Wünsche der fünf Kommunen gibt es. Wir sammeln die Flächen ein, auf denen wir aktiv werden können. Daraus entwickeln wir danach einen Schlachtplan“, erläutert Kruse.

Am Dienstag zum Beispiel hatten die drei eine Videokonferenz mit Vertretern der Landwirtschaft. „Denn es war Jahrhunderte lang so, dass die Landwirtschaft hier das kulturprägende Element war. Darum wäre es jetzt falsch, die Landwirtschaft nicht in unsere Projekte einzubeziehen“, sagt Lena Dames. Die Umsetzung verschiedener Projekte werde sich zwar hauptsächlich auf kommunalen Flächen abspielen, ergänzt Kruse, „wir wollen aber die Anlieger in unsere Arbeit möglichst mit einbeziehen. Diese haben ja auch ein Wissen, das uns helfen kann.“

Das Projektteam arbeitet sich aktuell zudem in Kartenprogramme ein, mit denen potenzielle Flächen kartiert werden können. „Es sollen so auch Dokumente entstehen, die die fünf teilnehmenden Kommunen nutzen können“, sagt Dames.

Das Pflanzen von Blühstreifen und Wallhecken sind Dinge, die das Team zum Beispiel umsetzen möchte. Das Anlegen von Flächen mit Sandmagerrasen könnte eine weitere Maßnahme sein. „Dabei handelt es sich um ein Biotop, eine sandige Fläche, für Lebensarten, die auf trockenen Böden und mit wenigen Nährstoffen klarkommen“, so Krummrei. Sie ergänzt, dass es im Projekt nicht nur darum gehen werde, Lebensräume anzulegen, sondern auch ein Konzept zu entwickeln, wie und von wem diese später gepflegt werden.

Die drei Frauen bringen unterschiedliches Know-how in das Projekt ein. Kruse studierte Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften. Sie ist die Projektkoordinatorin. Dames ist Agrar-Betriebswirtin und kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb. Sie ist Ansprechpartnerin für landwirtschaftliche Themen. Anneke Krummrei ist Diplom-Landschaftsökologin.

E Alle drei rufen dazu auf, mit Ideen oder Anregungen auf sie zuzukommen. Das Projekt-Team ist mit seinem Büro am Markt 14 in Borken zu Hause und unter Tel. 02861/939472 und per

E-Mail an kruse-leader@borken.de erreichbar. Weitere Informationen und Details zum Projekt-
ablauf gibt es auch auf der Internetseite: www.regionbocholter-aa.de

| Ihr Kontakt zum Autor:

johann-krone@borkenerzeitung.de

Tel. 02861 - 944 161

„Es geht bei uns mehr um die Renaturierung zum Beispiel von Ackerrandstreifen.“

Anneke Krummrei